



United SportsCar Championship

BMW Team RLL verpasst Podium in Sebring knapp – Die beiden BMW Z4 GTLM fahren auf die Plätze vier und acht.

Sebring (US), 21. März 2015. Lucas Luhr (DE), John Edwards (US) und Jens Klingmann (DE) haben beim 12-Stunden-Rennen von Sebring (US), dem zweiten Lauf der United SportsCar Championship (USCC), für das BMW Team RLL den vierten Platz in der GTLM-Klasse belegt. Die drei Fahrer absolvierten im BMW Z4 GTLM mit der Startnummer 24 insgesamt 329 Runden. Der Sieg ging an die Corvette-Piloten Antonio García (ES), Jan Magnussen (DK) und Ryan Briscoe (AU).

Bei Temperaturen um 33 Grad Celsius war der Klassiker auf dem „Sebring International Raceway“ buchstäblich eine heiße Angelegenheit. Das GTLM-Feld lag über weite Strecken des Rennens eng beieinander und bot den Fans packende Positionskämpfe. Die Entscheidung fiel erst in einem spannenden Finale. Nach einer Gelbphase zwei Stunden vor dem Ende, welche die Autos in der Führungsrunde noch einmal zusammenführte, saß Luhr für den Schlusssprint am Steuer der Startnummer 24 – und überquerte schließlich trotz eines Problems mit der Servolenkung im letzten Rennabschnitt auf dem vierten Rang die Ziellinie.

Für Dirk Werner (DE), Bill Auberlen (US) und Augusto Farfus (BR) im BMW Z4 GTLM mit der Nummer 25 verlief das Rennen nicht nach Plan. Nach fünfeinhalb Stunden kam Werner an sechster Stelle liegend mit einem gebrochenen Vorderachsträger in die Boxengasse. Die notwendigen Reparaturarbeiten kosteten das Fahrertrio über zehn Runden und warfen es bis ans Ende des GTLM-Feldes zurück. In der zweiten Rennehälfte bewiesen Werner, Auberlen und Farfus ihren Kampfgeist, mussten sich jedoch mit Rang acht zufriedengeben.

In der GTD-Klasse ging das Team von Turner Motorsport mit dem BMW Z4 GTD auf dem „Sebring International Raceway“ an den Start. BMW Werksfahrer Andy Priaux (GB), Boris Said (US), Markus Palttala (FI), der BMW Sports Trophy Sieger von 2014, und Michael Marsal (US) sahen nach zwölf Stunden auf dem achten Rang die Zielflagge.

Für BMW Motorsport war die diesjährige Ausgabe der 12 Stunden von Sebring ein besonderes Rennen: Auf den Tag genau vor 40 Jahren hatten Brian Redman (GB), Hans-Joachim Stuck (DE), Sam Posey (US) und Allan Moffat (AU) für den ersten BMW Motorsport Sieg in Nordamerika gesorgt. Vor dem Start des Rennens war der siegreiche BMW 3.0 CSL aus dem Jahr 1975 mit Stuck am Steuer noch einmal auf eine Ehrenrunde gegangen. In zwei BMW M4 Cabrios

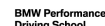
Presse-Kontakt.

Jörg Kottmeier
+49 170 566 6112
joerg.kottmeier@bmw.de

Ingo Lehbrink
+49 176 203 40224
ingo.lehbrink@bmw.de

Thomas Plucinsky,
+1 215 431 7223,
thomas.plucinsky@bmwna.com

Media Website
press.bmwgroup-sport.com



Motorsport



folgten ihm dabei weitere Mitglieder der damaligen Siegermannschaft, darunter der erste Geschäftsführer der BMW Motorsport GmbH Jochen Neerpasch (DE) und Stucks damaliger Fahrerkollege Brian Redman. Stuck wurde zudem die Ehre zuteil, das Rennen als „Grand Marshal“ zu begleiten.

Jens Marquardt (BMW Motorsport Direktor):

„Natürlich hatten wir uns zum 40-jährigen Jubiläum des ersten Siegs von BMW Motorsport in Sebring einen erfolgreicherer Ausgang dieses Rennens gewünscht und wären gerne in die Top-3 gefahren. Das Podium war für die Startnummer 24 bis zum Schlusstint durchaus in Reichweite. Ein Ausfall der Servolenkung 20 Runden vor Schluss machte dies jedoch unmöglich. Auch die Startnummer 25 hatte Pech: Ein technischer Defekt warf das Auto schon früh weit zurück. Dennoch möchte ich dem gesamten Team ein Kompliment aussprechen. Insbesondere für unsere Fahrer war es bei dieser Hitze alles andere als einfach. Alle haben bei diesen tropischen Temperaturen fantastisch gekämpft und alles gegeben. Die Anwesenheit der Siegermannschaft von 1975 mit dem BMW 3.0 CSL hat dieses Rennen in jedem Fall zu etwas Besonderem für uns gemacht. Glückwunsch an die Corvette-Crew zum Sieg. Nun werden wir in den nächsten Läufen der United SportsCar Championship alles daran setzen, wie beim Saisonauftakt wieder auf dem Podium zu stehen. In Long Beach werden die Karten wieder neu gemischt.“

Bobby Rahal (Teamchef, BMW Team RLL):

„Es war in vielerlei Hinsicht ein enttäuschender Tag für uns. Die Strategie hat beim Auto mit der Nummer 24 sehr gut funktioniert, allerdings hatten wir dann am Ende ein Problem mit der Servolenkung. Wir hätten sonst den zweiten Platz ins Visier nehmen können. Das ist sehr schade, letztlich ist es der vierte Rang geworden. Es gibt schlechtere Resultate, aber trotzdem ist man ein wenig enttäuscht. Wenn es eigentlich gut läuft, dann will man auch dafür belohnt werden. Bei der Startnummer 25 hatten wir den Bruch an der Aufhängung, der uns viel Zeit gekostet hat. Das Auto kam trotzdem ins Ziel. Allerdings steckt man hier so viel Arbeit in das Rennen, dass man sich für diesen Einsatz auch ein kleines bisschen mehr erhofft.“

Lucas Luhr (#24 BMW Z4 GTLM, Platz 4):

„Es war ein langer Tag heute. Als wir nach Sebring kamen, haben wir erwartet, dass unsere Pace hier eigentlich sehr gut sein sollte. Das war dann jedoch nicht ganz so. Wir sind jetzt zweimal hintereinander auf Platz vier gefahren. Das ist nicht das ideale Ergebnis. Am Ende hatten wir jedoch Probleme, und die Lenkung hat nicht mehr richtig funktioniert. Es war sehr hart im Cockpit – und jetzt bin ich einfach froh, dass das Rennen vorüber ist. Wir waren zur Stelle, sind in der Führungsrunde geblieben und haben unseren Plan umgesetzt. Es hat einfach ein klein wenig gefehlt, um die anderen bis zum Schluss angreifen zu können. Jetzt werden wir uns zuhause die negativen und positiven Punkte dieses

Presse-Kontakt.

Jörg Kottmeier
+49 170 566 6112
joerg.kottmeier@bmw.de

Ingo Lehbrink
+49 176 203 40224
ingo.lehbrink@bmw.de

Thomas Plucinsky,
+1 215 431 7223,
thomas.plucinsky@bmwna.com

Media Website
press.bmwgroup-sport.com





Wochenendes ansehen und dann gestärkt zurückkommen. Dann schaffen wir es hoffentlich auch auf das Podium.“

John Edwards (#24 BMW Z4 GTLM, Platz 4):

„Das war heute ein heißes Rennen. Meine Stints lagen immer recht nah beieinander. Also musste ich auch in den Pausen Gas geben und bei der Hitze so schnell wie möglich genügend Flüssigkeit aufnehmen. Insgesamt war unser Auto konstant und nicht sonderlich schwierig zu fahren. Allerdings hat uns im Vergleich zu einigen Konkurrenten in der Spitzengruppe zumindest im Rennen ein wenig Pace gefehlt. Wenn man das im Hinterkopf behält, dann ist der vierte Platz insgesamt okay.“

Jens Klingmann (#24 BMW Z4 GTLM, Platz 4):

„Wir hatten uns natürlich ein bisschen mehr vorgenommen. Ein Podium wäre schön gewesen. Diesmal waren wir noch näher dran als bei unserem vierten Platz ins Daytona. Trotzdem fällt mein persönliches Fazit positiv aus. Es war mein erstes Rennen in Sebring – und ich kam auf Anhieb gut klar. Das Team hat einen tollen Job gemacht. Natürlich ist es schade, dass uns die Servolenkung gegen Ende einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Ich bin sicher, dass die Jungs in den nächsten Rennen den Sprung auf das Podium schaffen. Und ich freue mich jetzt schon darauf, in Road Atlanta wieder dabei zu sein.“

Dirk Werner (#25 BMW Z4 GTLM, Platz 8):

„Der Tag war nicht einfach für uns, das gilt für das gesamte Team und insbesondere für unser Auto. In der Mitte des Rennens verloren wir wegen eines Problems über zehn Runden. Wir haben alles gegeben, um unser Auto wieder zurück auf die Strecke zu bringen und den Fans bis zum Ende des Rennens zu zeigen. Es hat immer noch Spaß gemacht, es zu fahren. Trotzdem ist es eine Enttäuschung, denn wir hätten es durchaus auf das Podium schaffen können. Es wären viele Punkte möglich gewesen. Jetzt geht es für uns nach Long Beach. Das ist die Heimstrecke von Bill, also bin ich zuversichtlich.“

Bill Auberlen (#25 BMW Z4 GTLM, Platz 8):

„Ich bin mit großen Hoffnungen hierher gekommen. Mit dem speziellen Design anlässlich des Siegs von 1975 wollte ich nichts lieber, als einen Sieg einzufahren. Stattdessen ist ein seltenes technisches Problem aufgetreten. Einen solchen Defekt hatten wir mit diesem Teil noch nie. Wenn so etwas passiert, dann passiert es in Sebring. Das ist eben so. Ich bin aber die schnellste Rennrunde gefahren. Das zeigt, dass die Pace grundsätzlich da war. Die müssen wir auch in Long Beach zeigen und einfach weitermachen.“

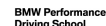
Presse-Kontakt.

Jörg Kottmeier
+49 170 566 6112
joerg.kottmeier@bmw.de

Ingo Lehbrink
+49 176 203 40224
ingo.lehbrink@bmw.de

Thomas Plucinsky,
+1 215 431 7223,
thomas.plucinsky@bmwna.com

Media Website
press.bmwgroup-sport.com





Augusto Farfus (#25 BMW Z4 GTLM, Platz 8):

„Ich bin schon sehr enttäuscht von diesem Rennverlauf. So hatten wir uns das nicht vorgestellt. Selbst, wenn wir keinen Defekt gehabt hätten, wäre unsere Pace auf die gesamte Distanz nicht gut genug gewesen. Trotzdem muss ich sagen, dass das Team einen großartigen Job gemacht hat. Ich freue mich auf viele weitere Rennen in den USA. Jetzt ist es jedoch an der Zeit, mich auf Europa und die DTM zu konzentrieren.“

Der dritte Lauf der United SportsCar Championship steht am 18. April 2015 in Long Beach (US) auf dem Programm.

Presse-Kontakt.

Jörg Kottmeier
+49 170 566 6112
joerg.kottmeier@bmw.de

Ingo Lehbrink
+49 176 203 40224
ingo.lehbrink@bmw.de

Thomas Plucinsky,
+1 215 431 7223,
thomas.plucinsky@bmwna.com

Media Website
press.bmwgroup-sport.com

